



Pseudolarix amabilis



Höhe	15 (30-40) m
Breite	10-15m
Krone	breit eiförmig bis rund, offene Krone , malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	Zweige blassgelb bis purpurbraun, Rinde rotbraun bis graubraun, gefurcht
Blatt	Nadeln in Büscheln bei Kurztrieben, grün, 3-6 cm
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	unauffällig, hellgelb
Früchte	runde Zapfen, 5-7 cm lang, 4-5,5 cm breit, gelbbraun
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	gut durchlässige, nährstoffreiche Böden, verträgt keinen Kalk
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	6 (-23,3 bis -17,8 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Form	Koniferenhochstamm, Koniferen Solitär
Ursprung	Ostchina
Synonyme	Pseudolarix kaempferi

Mittelgroße, sommergrüne Konifere mit einer Höhe von bis zu ca. 12 m, in freier Natur jedoch mit einer Höhe von mehr als 30 m. Pseudolarix bedeutet „falscher Larix“, und der Baum ähnelt zwar auch Larix, er hat jedoch eine deutlich breitere Krone. Die waagerecht abstehenden Hauptzweige bilden erst eine breit eiförmige und später eine runde Krone. Die jungen Zweige sind blassgelb und färben sich später purpurfarben. Die alte Rinde ist rotbraun bis braungrau und gefurcht. Die weichen Nadeln stehen in quirlständiger Anordnung, 10 bis 20 Stück an den Kurztrieben. Sie sind hellgrün und färben sich tiefgoldgelb, bevor sie abfallen. Die Zapfen sind mehr oder weniger rund und gelbbraun. Beim Reifen fallen sie auseinander ? im Gegensatz zu Larix, bei dem die Zapfen intakt bleiben. Es handelt sich um einen statlichen Baum für Parks und große Gärten. Pseudolarix wächst in jedem gut durchlässigen, nährstoffreichen Boden, verträgt jedoch keinen Kalk.